

Medienmappe

Das Blickfelder Festival präsentiert vom 9.–19. Juni 2022 in Zürich Künste ab dem Kindes- und Jugendalter. Internationale Theater- und Tanzproduktionen sowie Projekte von Kulturschaffenden und lokalen Schulklassen machen das Festival zu einem einzigartigen Ort des kulturellen Wirkens. Die Formate und Inhalte der rund 40 Programmpunkte könnten dabei vielfältiger kaum sein: Vom Freilicht-Spektakel für die ganze Familie, einem wachrüttelnden Objekttheater zur Klimakrise, einer Liebesgeschichte von zwei Pinguinen, die sich den Fragen zur Familiengestaltung stellen, einem mitreissenden Tanz-Theater-Stück zum Thema Ein- und Ausgrenzung, einem Audio-Video-Walk, Live-Konzerten, DJ Sets, einem Museum bis hin zu einem Prototypen eines neuen Planeten.

Zu den Festivalorten gehören das Schauspielhaus Zürich, das Tanzhaus Zürich, das GZ Buchegg, das Theater Stadelhofen, das Migros Museum für Gegenwartskunst, der Kulturpark und der Turbinenplatz in Zürich West, der sich für elf Tage in ein Festival- und Begegnungszentrum verwandelt.

Mit «O!» haben sich die Festivalmacher*innen zudem ein Festivalmotto ausgedacht, das sich aber nicht auf die Schnelle erklären lässt. So steht «O!» sowohl für Verblüffung und Schrecken als auch für Faszination. An den verschiedensten Orten am Festival taucht es auf: Als lachende Kreatur in der Festivalgestaltung, als gelber Ballon, der uns an die magischen Träume wie Luftblasen erinnern lässt bei «Ballon Bandit» oder als Augenblick, wenn der Atem stockt in «Les moutons».

Die vorliegende Medienmappe gibt einen Überblick über das gesamte Programm des Blickfelder Festivals. Die Programmtexte sind aufgeteilt in Internationales Theater-/Tanzprogramm (Seite 2–5), Projekte mit Schulklassen (Seite 5–8), Festivalzentrum (Seite 8–13) und Spezial (Seite 14). Die Programmzeiten und Spielorte können auf der Website abgerufen werden.

Medienkontakt:

Marcel Hörler / marcel.hoerler@blickfelder.ch

Internationales Theater-/Tanzprogramm



Dimanche

Die Klimakrise klopft nicht mehr an – ein Objekttheater, das wachrüttelt
Focus Cie & Compagnie Chaliwaté (BE)

Ein gewöhnlicher Sonntagmorgen einer gewöhnlichen Familie. Plötzlich wackeln die Wände, starker Regen und gigantische Windböen toben vor dem Fenster. Zeitgleich versuchen drei Filmemacher*innen in der arktischen Wildnis das Ende der Welt zu dokumentieren. Sie filmen die letzten vom Aussterben bedrohten Tiere.

Das Stück «Dimanche» zeichnet ein eindrückliches und visuell inspirierendes Porträt einer Menschheit, die von nicht mehr kontrollierbaren Naturgewalten bezwungen wird. Es stellt die Frage, wie lange wir Menschen an ganz gewöhnlichen Sonntagsaktivitäten festhalten, während draussen die Welt untergeht. Geistreich und eindringlich fordert «Dimanche» dazu auf, die Zeichen der globalen Erwärmung wahrzunehmen.



The Happy Few

Eine Performance über die Macht der (un)endlichen Möglichkeiten
BRONKS (BE)

Are they fake news or are they the new fake? Alle können scheinbar alles sein. Im Netz und in der analogen Wirklichkeit. Fünf Spieler*innen inszenieren sich selbst. Sie wollen unwiderstehlich sein, ein ultimatives Angebot: Sie sind gleichzeitig Politiker*in, Akademiker*in, Konsument*in, Produzent*in, Aktivist*in, Terrorist*in, Rassist*in, Journalist*in und Idealist*in. Sie spielen versnobte Möchtegerns, übermenschliche Tanzvirtuosens, Stand- Up Comedians. Sie zeigen sich als Märtyrer und provozieren, sie singen Arien und zeigen sich verletztlich. Für wen? Für die Menschheit, für zukünftige Generationen, für diejenigen, die nicht zwischen der harten Realität und einem Instagram-Märchen wählen können?

«The Happy Few» ist bildgewaltig und behandelt Identitäten und Geschlechter.»



The Girl With The Ugly Face

Ein Stück über den Kampf eines Kindes, sich anzupassen – oder nicht
NIE Theatre (NO/CZ/UK)

Lisa wird sehr schnell wütend. Und wenn sie wütend wird, wird sie sehr wütend. Sie hat noch nie einen Menschen geschlagen oder mit Steinen beworfen. Aber sie sagt schlimme Worte. Eines Tages wird sie so wütend und sagt so viele schlimme Dinge, dass alle in der Schule schreien: «Buuuh, buuuh – du hast ein hässliches Gesicht!». Lisa läuft nach Hause und denkt, dass niemand sie

versteht. Die anderen Kinder nicht, die Lehrer*innen nicht, ihre Eltern schon gar nicht.

«The Girl With the Ugly Face» erzählt davon, was Wut in uns auslösen kann und wie es manchmal doch gelingt, Dinge wieder gut zu machen, obwohl sich die Welt viel zu gross und wir uns viel zu klein fühlen.

Bei der Entwicklung dieses Projekts hat Nie Theatre mit Kindern im Alter zwischen 6-9 Jahren Workshops und Gespräche zum Thema Ausgrenzung, Ohnmacht und den Umgang mit unerwünschter Wut durchgeführt.



Les moutons

Eine Geschichte ohne Worte, mit Menschen und Tieren
Corpus (CA)

Julie, Marie-Louise, Bernadette und César. Das sind drei gesunde Mutterschafe und ein junger Schafbock. Sie werden geschoren, gefüttert, gemolken und vieles mehr. Eingezäunt auf der Wiese machen sie ihre Geräusche und verbringen die meiste Zeit mit Fressen. Der Tag nimmt seinen Lauf. Der Schäfer denkt, er habe alles unter Kontrolle. Bis plötzlich...

«Les moutons» ist eine sorgfältige Studie über das Verhalten von Schafen mit einem äusserst humorvollen Blick auf die Mensch-Tier-Beziehungen.



Geh nicht in den Wald, im Wald ist der Wald

Ein Stück über das, was wir Diskriminierung nennen
Tabea Martin (CH)

Ich spüre, wie mein Körper langsam erstarbt. Ich bin ausgeschlossen, gehöre nicht dazu, höre Vorurteile. Warum werden die Anderen bevorzugt? Warum werde ich ungleich behandelt? Ist es, weil ich nicht so aussehe und spreche wie die meisten Menschen um mich herum? Und warum ist mein Bauch auf einmal so hart wie ein Brett?!

Das Tanz-Theater Stück «Geh nicht in den Wald, im Wald ist der Wald» behandelt das Thema Diskriminierung. Mit Bewegung und Sprache lässt die Kompanie Bilder entstehen, die zeigen, wie schwierig es ist, über Ausgrenzung zu sprechen. Was für die einen «nur» Spass ist, ist für die Anderen bitterer Ernst. Betreffen tut es uns alle.

Rita

Ein Tanztheater über das Älterwerden – für alle Generationen
BRONKS & Tuning People (BE)

Rita ist eine Drama Queen. Sie liebt die Oper. Dorthin flüchtet sie sich, um nicht an ihren Alltag zu denken und daran, dass sie älter und vergesslicher wird. Nach



und nach verwandelt sich ihr Kopf zu einem Labyrinth, in dem sich Realität und Fiktion die Hand reichen. An Ritas Seite lebt ihr Pfleger. Während Rita immer zufriedener wird in ihrer neuen Welt, versucht ihr Pfleger -mal liebevoll mal verzweifelt- den Alltag von Rita aufrecht zu halten.

In einem Moment zum Schreien komisch, dann plötzlich zart und skurril zeigen die grossartigen Performer aus dem Üblichen etwas ganz Aussergewöhnliches zu machen. Ein Stück über das Altern und wie Begegnung auf Augenhöhe bewahrt bleiben kann.



Ballon Bandit

Ein*e Freund*in fürs Leben?

Inti Théâtre (BE)

Toms Welt: ein Plattenspieler, Lautsprecher und einige Schallplatten. Tom ist allein. Plötzlich taucht ein Luftballon auf. Ein gelber, schwebender Luftballon. Tom spielt, tanzt, spricht mit dem Ballon. Stück für Stück ist er immer weniger allein in seiner Welt. Tom fasziniert, berührt und verführt das Publikum so gekonnt, dass am Ende am liebsten alle dort sein möchten, wo der gelbe Luftballon ist!

Fast ohne Worte erzählt Ballon Bandit über die Welten die aufgehen, wenn wir eine*n Freund*in finden.



Nicht alle Eltern sind Pinguine

Zwei Mütter – ein Familienmodell

Cie Pierre Caillou (CH)

Billie und Joe sind Pinguine. Glückliche Pinguine im Zoo des Central Parks in New York. Wie alle Pinguine rutschen Billie und Joe gerne auf Eisblöcken, gehen Angeln und üben Zaubertricks. Wie alle Pinguine kitzeln, knutschen und kuscheln die beiden im Frühling zur Paarungszeit. Doch Billie und Joe sind die einzigen Pinguine, die noch nie ein Ei gelegt haben. Bei einem Spaziergang durch den Central Park finden sie einen Ball, in Eiform. Sie beginnen, ihn auszubrüten.

«Nicht alle Eltern sind Pinguine» ist eine Liebesgeschichte. Eine Geschichte, die von Eltern sein und Erziehung erzählt, die die Frage stellt, was Familie alles sein kann.

Das Stück wurde im Rahmen der kicks! Festival -Förderung «Neue Gruppen für ein junges Publikum» kuratiert. Für die Festivalausgabe 2022 kollaboriert das Blickfelder Festival mit dem kicks! Festival.

Hubo

Ein Figurentheater ohne Worte, über Flucht und Heimat

El Patio Teatro (ES)



Das Leben schreibt Geschichten. Schöne und traurige. Geschichten, die bleiben, auch wenn sie vom Weggehen erzählen. «Hubo» ist einer dieser Geschichten. «Hubo» erzählt von einer Frau die sich weigert, den Ort zu verlassen, den sie ihr zu Hause nennt. Es ist ihre Geschichte und zugleich die von ganz vielen Menschen, die sich von dem Verabschieden, was für sie ein zu Hause ist.

«Hubo» ist ein Stück ohne Worte. Eine Liebeserklärung an die Wurzeln der Menschen, an Erinnerung und Einsamkeit.



Hilfe! aber:...

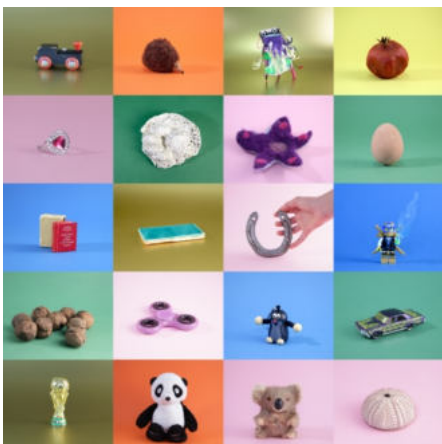
Das Knistern, wenn man Wasser in einen Tontopf mit trockener Erde giesst Material für die nächste Schicht (AT)

Wir sind ganz schön viele, wirklich sehr viele Menschen auf dieser Welt und ganz schön viele Lebewesen, die nebeneinander und miteinander existieren. Dabei den Überblick zu bewahren, ist nicht einfach. Dabei Wege zu finden, wie wir gut miteinander leben können, auch nicht. Wie man das richtig macht, dieses Leben, das wissen wir nicht und werden wir nie wissen – aber bedeutet das, dass wir scheitern? Oder ist die Idee von «Scheitern» schon mal ganz falsch?

«Hilfe! aber:..» ist ein performatives Chaos, in dem das Scheitern an der Tagesordnung steht – oder eben nicht: es wird gelebt und versucht andere zu unterstützen und gemeinsam etwas zu schaffen. Immer wieder von neuem.

Koproduktion Schlachthaus theater Bern (CH) und Material für die nächste Schicht (AUT) – Ein Projekt im Rahmen des Masterstudiengangs «Expanded Theater» der Hochschule der Künste Bern.

Projekte mit Schulklassen



MiniMuseumMe

Ein Museum der Menschen, Dinge und Geschichten

Habib Afsar / Alice Cantaluppi / Gesamtschule Unterstrass (PK/CH)

Das «MiniMuseumMe» ist ein Museum der Dinge und der Geschichten ihrer Besitzer*innen. Das Rezeptbuch mit der Anleitung für den weltbesten Kuchen der Oma, die Lieblingstasse, das Foto aus der alten Heimat oder die mitgebrachten Muscheln vom Strandurlaub - wer kennt sie nicht, die Dinge, die in der Familiengeschichte oder im Alltag ihren festen Platz haben und um die sich Geschichten ranken?

Die Auswahl der Objekte und das Schreiben über die eigene Geschichte findet in einem partizipativen Prozess mit Schüler*innen der Schule Unterstrass statt.

Die Schweiz als postmigrantische Gesellschaft lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder - das «MiniMeMuseum» möchte diese Vielfalt wertschätzen und feiern.



Rolling!

Ein Film-Art Projekt

Filmkids.ch & Mathilde Escher Stiftung (CH)

«Rolling!» ist auf jedem Filmset eine der wichtigsten Ansagen vor dem allbekannten «Action!». Sie bedeutet: Die Kamera läuft, wir sind bereit. Zusammen mit den Schüler*innen der Mathilde Escher Schule erforschten filmkids.ch diese kinetische und kinematographische Energie.

«Wir entdecken kreisförmige Objekte, runde Bewegungen und experimentieren mit audiovisuellen Ausdrucksformen rund um das Thema «O». Mit viel Offenheit mischen wir narrative und assoziative Erzählung. «Roll It!» begleitet uns als freudiges Motto.»



«SCREW IT. I'M GONNA START MY OWN PLANET.»

Kunst und spekulative Ökologie

Benjamin Egger / Schule Schütze / Migros Museum für Gegenwartskunst (CH)

Wenn es so weitergeht wie bisher, sieht es nicht so gut aus für etliche Spezies, die wegen dem Klimakollaps ihren Lebensraum verlieren werden, darunter natürlich auch die Menschen. Eine Gruppe Kinder aus der Schule Schütze, Zürich hat sich vorgenommen, sich schon mal darauf vorzubereiten. Auf einem neu gegründeten Planeten erschaffen sie ein neues Ökosystem, neue Lebewesen und neue Lebensbedingungen. Inspiriert werden sie von der Tierwelt, von endemischen Arten, von Dinosauriern und Beispielen aus der Spekulativen Biologie. Sie skizzieren und performen neu erfundene Spezies und bauen Modelle für den Prototypen des neuen Planeten. Dieser nimmt schliesslich im Migros Museum für Gegenwartskunst Gestalt an und kann besucht werden.

Am 10.6. um 17:30 berichten junge Wissenschaftler*innen auf dem Festivalzentrum von ihren Studien und nehmen Sie mit auf eine Exkursion zum Planeten und seiner Spezies ins Migros Museum für Gegenwartskunst.



mOvemente

Lauf mit, lauf weg - ab durch die Mitte

Priscilla Röck / Christine Faissler / Corina Arbenz / Manuela Runge / Sek 3 / Schule Asper (CH)

Mit Schoggi, Sofa und Anime Figuren rein ins Leben! In alle Richtungen gleichzeitig - schaffen wir es abzuheben? Achtung Stolpergefahr! Es empfiehlt sich: Kurz nach dem Stolpern nicht auf die Nase zu fallen und zusammenkrachend zu lachen!

Im Projekt «mOvemente» kommen rund 40 hörende und gehörlose Schüler*innen in einen künstlerischen Austausch. Gemeinsam entdecken sie die Sprache des Tanzes und des Theaters und kreieren eine Performance zu Selbstbestimmung und Gemeinschaft.



Poesie meets Film

Das Thema Freundschaft in Bild, Text und Ton eingefangen und als Poetry Clip wieder freigelassen

Florine Leoni und Eva Seck / Sekundarschule Hatzenbühl Nürens Dorf (CH)

Basierend auf Fragen rund um das Thema Freundschaft, tauchen die Schüler*innen der Sekundarschule Hatzenbühl in Nürens Dorf gemeinsam mit der Autorin Eva Seck und der Bildenden Künstlerin und Regisseurin Florine Leoni in einen kreativen Prozess ein. Sie experimentieren mit Bild und Ton, probieren Sprache aus und recherchieren zu Musik, Sound und Ton. Die Jugendlichen entwickeln ein Storyboard und suchen geeignete Locations für die Dreharbeiten.

Die in fünf Workshoptagen entstandenen Poetry Clips werden nun am Blickfelder Festival gezeigt.



There is no Family B

Interaktive Performance mit dem Blickfelder-Publikum

Kompanie Kopfstand KoKo / Schule Borrweg (DE/CH)

In einer Projektwoche hat sich die 5. Klasse des Schulhauses Borrweg in Zürich intensiv mit dem Thema «Familie» beschäftigt. Was brauchen generationenübergreifende Gemeinschaften für das gute Zusammenleben? Was muss gegeben sein, was ist verhandelbar? Was wünschen wir uns? Und was fordern wir von der Politik?

Die Schüler*innen bringen ihre «Neue Familien-Recht-Konvention» mit zu Blickfelder und stellen sich der Öffentlichkeit. Kommen Sie auf den Turbinenplatz, tauschen Sie sich aus mit den jungen Familien-Expert*innen, lassen Sie sich von ihnen beraten oder erweitern Sie die «Neue Familien-Recht-Konvention» mit eigenen Anliegen und Ideen.



BrutReport

Berichte über das Festival aus der Perspektive von Schüler*innen

K&K Mariella Königshofer and Theresa Künz / Schule Pfingstweid (CH)

Die Schüler*innen der Schule Pfingstweid besuchen Aufführungen, führen Interviews, lassen sich treiben und geben als Reporter*innen Einblick in das Festivalgeschehen. Sie betrachten das Blickfelder Festival mit einem neugierigen, forschenden Blick und nehmen eine kritische Perspektive darauf ein.

Ihre Berichte gibt es auf dem Instagram Kanal des Festivals und in der BrutReport-Redaktion am Turbinenplatz zu sehen, lesen und hören.



hOch 2

Ein musikalisches Performance-Projekt mit Stimme und Bewegung
Miriam Sutter / Karin Sauter / Schule Utogrund (CH)

Im Zentrum der Projektwoche stand das Erforschen und spielerische sich Ausdrücken mit Körper, Stimme und einem alltäglichen Gegenstand. Welche Klänge, Melodien und Beats lassen sich mit der Stimme und den Gegenständen erzeugen? Wie verbinden sich Bewegung und Stimme? Welche Bewegungsgeschichten entstehen daraus? Die Kinder entwickelten in Bewegungs- und Stimmexperimenten einzelne Elemente, die schliesslich kombiniert wurden.

Jetzt präsentieren die Kinder als Gruppe ihre musikalische Performance «hOch 2», in welche Themen und Geschichten verwoben werden, die sich im Entwicklungsprozess gezeigt haben



Aider quelq'un

Ein theatraler Flash Mob zum Thema «Helfen»

Zürcher Hochschule der Künste ZHdK / Université Ouagadougou CEFRAV / Schule Allenmoos (CH/BF)

80 Schulkinder betreten einen Platz, nehmen ihn ein, prägen ihn für einen flüchtigen Moment und bitten um Hilfe. Theater-Studierende aus Burkina Faso und Zürich erarbeiten mit Schüler*innen eine Performance für den öffentlichen Raum zum Thema «Helfen».

Eine Kooperation der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK mit dem Schulhaus Allenmoos und Schulkultur Stadt Zürich.

Festivalzentrum



Moment!

Ein Freilicht-Spektakel für die ganze Familie
Zirkus Chnopf (CH)

Der Motor stockt, der Bus raucht, an weiterfahren ist nicht zu denken. Irgendwo im Nirgendwo steckt eine Gruppe Menschen mit ihrem Bus fest. Was tun?

In diesem aufgezwungenen Moment des Innehaltens lernen sich die Menschen kennen, verbinden sich und lehnen sich gegeneinander auf. Die einen wollen möglichst schnell zurück in den gewohnten Alltag, die andern an diesem unbekanntem Ort neu anfangen.

Kletternd, jonglierend, musizierend und tanzend versuchen die auf sich selbst zurückgeworfenen Figuren herauszufinden, wie wir Menschen mit Stillstand umgehen können.

Mit «Moment!» präsentiert der Zirkus Chnopf seine Zürcher Premiere für die Tournee 2022.



Kugelstrudel bauen OFFCUT Zürich (CH)

Die partizipative Installation im Zentrum des Festivals lädt Gross und Klein ein, Material kreativ wieder zu verwerten. Gemeinsam tüfteln wir an Kugelbahnen. Verschiedene Stränge die nebeneinander herlaufen, sich verbinden oder einfach auf dem Platz enden. Das Szenografie-Team von OFFCUT Zürich betreut das Angebot und bietet Ideen, Werkmaterial und Unterstützung. Durch die nachhaltige und kreative Beschäftigung verbindet sich so Bauspielspass mit dem Thema Restmaterialien und Ressourcenschonung. Eine soziale Plastik für das Blickfelder Festival! Gross, bunt und klingend!

In Kooperation mit OFFCUT Zürich.



VIER VIERTEL

Audio-Video-Walk durch die Stadt und andere Welten
Kollektiv HIATUS (CH/DE)

Ein Tablet in deinen Händen, Film ab! Du siehst Nico. Er sucht etwas - was ist es? Du folgst ihm über Stock und Stein. Bei der nächsten Station entdeckst du Stefanies Zuhause. Sie schreibt in ihr Tagebuch, mit den Kopfhörern hörst du ihr zu. Zwei Strassen weiter entdeckst du mit Bianca etwas Merkwürdiges. Dann, oben auf der Brücke, siehst du die Stadt und ihre Bewohner*innen durch Auris Augen. Und irgendwo ertönt Musik, die nur Kinder hören und verstehen.

Diese vier Kinder geben uns Einblick in ihre Gedanken, Wünsche und Sehnsüchte. Und du gehst mit, Schritt für Schritt, in eine parallele Welt, hinter dem Sichtbaren. Jedes der vier Kinder knüpft bei diesem Stadtspaziergang auf eigene Weise Bande zu etwas, was andere sonst nicht sehen oder hören können.

Die beiden Musiker und die Theatermacherin von HIATUS wurden in den letzten Monaten zu künstlerischen Kompliz*innen von Auris, Bianca, Nicodème und Stefanie und alle freuen sich nun auf neugierige Augen, Ohren und Füsse.



En Guete Mitenand im Räuberrestaurant

Konzert mit Songs wie «Hängs i dä Badi», «Mega Fein» oder «Ich Wott Nonig Hei»
Laurent & Max (CH)

Kürzlich im Sandbecken eines Spielplatzes, da sitzen sie. Zwei junge Männer, einer mit Tattoos und aufgeschürftem Knie, der andere in Vintage-Jacke und Ringelsocken. Mit einer Kistentrommel zwischen den Beinen und Gitarre in den Händen. Wer sind sie?

Das sind Laurent & Max, die Zürcher Kinderband, die mit ihrer Musik und ihrem aktuellen Album «En Guete mitenand im Räuberrestaurant» auch Erwachsene begeistert.



OHRENBlicKE

Feigenwinter&Cavelti / Leonie Kopineck & Leonie Lerch / Paula Lynn Breuer & Carolin Bodensteiner / Karlotta Mix / ZHdK (CH)

O! O wie Ohrenschmalz.
O! O wie Ohrenbetäubend.
O! O wie Ohrenspitzer.
O! O wie On Air!

Und los gehts! Auge zue und Ohre uf. Schnappt euch einen Kopfhörer und stürzt euch ins Vergnügen! Taucht ein in neue Welten - was flüstert euch der Wind ins Ohr? Was erzählen euch die Grashalme und die Bordsteine? Was munkeln die Wolken? Was vertraut euch der Turbinenplatz an und was verraten euch die geheimnisvollen Spuren unter euren Füßen? Studierende der Zürcher Hochschule der Künste haben für euch Geschichten erfunden, in Hörspiele verwandelt und laden euch ein, auf vier spannende Reisen zu gehen. Viel Spaß!



Afro-brasilianisch-widerständig

Konzert das nicht nur zum Tanzen verleitet: Urbane Musik die brennt
Da Cruz (BR/CH)

Ihre Alben taufen sie in Paris und sie touren zwischen São Paulo und London. Die Band um die Sängerin Mariana Da Cruz ist eigensinnig und weltgewandt und schlenkert zwischen brasilianischem Soul, eklektischem Pop und globaler Clubmusik.

Am Blickfelder Festival stellen Da Cruz neue Lieder ihres kommenden Albums vor.

Mit diesem Konzert schliessen wir das diesjährige Blickfelder Festival feierlich ab!

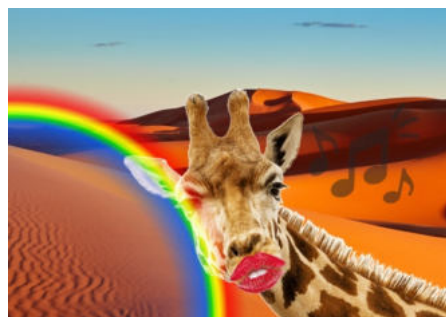
Die Giraffe und der Regenbogen

Eine inklusivere Lesung
Johanna Maria Ott & Michèle Breu (CH)

«Die Giraffe und der Regenbogen» ist eine Geschichte über eine Giraffe, die sich trotz des grossen Tumults im Zoo alleine fühlt. Was tun? Auf ihrer Reise erlebt sie eine interessante Auseinandersetzung, vor allem mit sich selbst.

Die Geschichte wurde von Johanna Maria Ott, einer körperlich beeinträchtigten Frau, nur mit den Augen geschrieben und kann am Turbinenplatz nicht nur gehört, sondern auch erlebt werden.

Eine Kooperation zwischen dem Verein Leben wie du und ich und dem Blickfelder Festival.





Kamishibai

Geschichten erzählen durch Bilder

Claire Megumi Masset & Mio Itschner (CH)

Kamishibai ist eine traditionelle japanische Form des Papiertheaters.

Für dieses Projekt nutzen Claire Megumi Masset und Mio Itschner dieses Format, um den Kindern einen Weg zu zeigen, wie sie sich in einer Zeit, in der die Technologie immer mehr Raum einnimmt, mit ihrem eigenen Körper verbinden können. Einige Schlüsselwörter der Geschichte sind Neugier, Selbstbeobachtung, Zuhören, Verlangen, Berührung, Fühlen, nicht-binär, Verbindung mit sich selbst, aber auch mit den anderen.



Beatmaking Workshop

Kreiere deine eigenen Beats

Belia Winnewisser (CH)

In diesem Workshop wird dem jungen Publikum einen Einblick in das Beatmaking und das Erarbeiten eigener Songs verschafft. An einem Nachmittag werden von der Software bis zur Produktion alle Schritte sorgfältig angeschaut und erklärt. Somit gibt es die Möglichkeit die eigenen ersten Beats zu kreieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die in Zürich lebende Künstlerin Belia Winnewisser konzentriert sich in den letzten Jahren auf Live-Auftritte, DJ-Gigs und die Musikproduktion. Dies gab ihr die Möglichkeit, in nationalen und internationalen Räumen zu spielen. Ihre Musik schwebt zwischen sanftem Lärm und brutalen Klängen, paart experimentellen Pop mit Klangkunst und Clubmusik. Daneben komponiert sie Musik für Hörspiele, Theaterstücke und gibt Workshops in Songwriting und Producing.

Dies ist eine Kooperation zwischen Helvetiarockt und dem Blickfelder Festival



Wanderkiosk

Kulturagent*innen Schweiz (CH)

Ein Kiosk verkürzt die Wartezeit auf ein bevorstehendes Treffen, die Headlines der Zeitungen und Magazine schaffen einen Überblick zum Weltgeschehen und eine Auskunft zum Quartier ist hier aus erster Hand erhältlich. Kioskbetreiber*innen sind gelassene Geschichtensammler*innen, sind Quartierseismograph*innen, ab und an öffentliche Erzieher*innen und sie gestalten ihren geordneten Arbeitsplatz in diskreter Weise, so dass sich die unterschiedlichsten Lebensfäden begegnen können. «Ich würde nie in eine Stadt ziehen, die kein Büdchen hat» [1] – auch das Blickfelder Festival hat seinen Kiosk.

Ein mobiler Holzkoffer kann in wenigen Handgriffen zu einem Pavillon werden, der auf verschiedenen Ebenen vom Projekt «Kulturagent*innen Schweiz für kreative Schulen» berichtet: Eine Bibliothek mit ausgewählten Titeln, Produkte von

Schüler*innen, die im Rahmen des Projekts entstanden sind, Spiele sowie Filmbeiträge, die von unterschiedlichsten Aktivitäten an den Schulen zeugen. Die Kulturagent*innen des Kantons Zürich, Laura Zachmann, Mariano Gaich und Tom Heinzer, freuen sich auf ihre Gastgeber*innenrolle vor Ort auf dem Festivalgelände und über den Besuch, den Austausch und die Gespräche mit vielen interessierten Menschen!

Der Kiosk hat nur bei trockener Witterung geöffnet.

[1] »Kiosk« von Sabine Werz, 2000, Ehrenwirth-Verlag



Und wir Tanzen als gäbe es kein Morgen
DJ-Set mit viel Bass, Hi-Hats und Breaks
Chiri Moya (CH)

Chiri Moya ist eine faustgrosse, grüne Frucht mit hellem, süssem Fleisch und harten, dunkel glänzenden Kernen. Chiri Moya ist auch der DJ Alias der Künstler*in Maja Hürst.

Chiri Moya mag wilde Raves und wenn wir uns auf der Tanzfläche vergessen. Wenn wir die Bühne kentern und den Laden auseinander tanzen. Wenn wir gemeinsam mit der Nacht zu einer lauten, schnellen Masse mit viel Bass, Hi-Hats und Breaks verschmelzen. Prolig, verschwitzt, flauschig, hart, erschöpfend, heiss und knisternd.



DJ Crashkurs
Lerne die Grundelemente des Djing
David Suivez (CH)

In diesem einstündigen Crashkurs erfährst du einen kurzen Einblick in die Kunst des Auflegens. Dazu gehört zum Beispiel der Umgang mit Übergängen von einzelnen Stücken, das Regulieren der Geschwindigkeit oder das Arbeiten mit Equalizern.

Der in Zürich lebende David Suivez ist DJ, Musiker und Yoga-Lehrer. Er hat sowohl an den verschiedensten Orten in der Schweiz als auch international in Amsterdam, Hong Kong, Shanghai, Kiev oder Berlin gespielt. Seit vielen Jahren bringt er die Menschen zum Tanzen und vermittelt sein Wissen in Workshops.

DIE SUPERGUTEN IDEEN DES HARRY Z

Bastle mit uns an den Geschichten seines Lebens
Sauerkirsch&Hütte (CH)

Harry ist uralte, 112 Jahre alt. Er sitzt im Rollstuhl und möchte seine wilden Abenteuer in Buchform herausbringen. Doch er findet die Pointe nicht mehr und hat auch sonst ziemlich viel vergessen. Was ist schon wieder damals in Paris



passiert und was hat Tante Irmela im Garten verbuddelt?

Komm ins Geschichtenbüro und hilf Harry, seine turbulenten Erlebnisse wieder auf die Reihe zu kriegen. Im Geschichtenbüro erzählt er dir, was zum Beispiel damals im Schrank von Onkel Hedda geraschelt hat und wie er Herr und Frau Grünenfelder wieder nebeneinander gebracht hat. Einiges hat er vergessen, aber mit deiner Unterstützung erzählen wir gemeinsam die Geschichten in Wort und Bild. Wir zeichnen, tippen, kleben, kombinieren und schneiden aus. Dank dir wird Harry endlich seine superguten Ideen in einem Erinnerungsbuch beisammen haben.

Geschichte und Gestalten

Gemeinsames Eintauchen in ein Abenteuer zwischen zwei Buchdeckeln
MegaMarie (CH)

Du kannst im Geschichtenzelt auf dem Festivalzentrum aus «Das kunterbunte Monsterbuch» lauschen und diese nachher auf dem Festivalgelände gestalterisch darstellen.

Der Spiel-, Werk- und Begegnungsraum MegaMarie im Kulturpark bietet Kindern eine anregungsreiche Umgebung für Spiel und kreatives Tun, begleitet ihre ersten Schritte in die weitere Gemeinschaft und stärkt Kinder, ihre Eltern und weitere Bezugspersonen.



Maria als Stickautomat

Maria Muster (CH)

Möchtest du eine Kreatur mit nach Hause nehmen? Auf einer Mütze, einem Shirt oder deinem Pulli? Vor Ort kannst du auch ein schönes Cap kaufen und besticken lassen. «Maria als Stickautomat» stickt die Kreaturen mit ihrer Bernina 802 auf deine Kleider.



Rollfelder

Lass es rollen!

COMME3 ÇI COMME3 ÇA / Nico / DJ Xmona (CH)

Schnapp dir ein Rollgerät deiner Wahl - gemeinsam lassen wir es rollen und flitzen über den Platz.

Willkommen sind alle Menschen auf Rollen: Rollschuhe, Trottis, Rollstühle und Rutschautos und vielem mehr. Du kannst dein eigenes Gerät mitbringen oder ein Rollgefährt vor Ort ausleihen.

Am Freitag- und Samstagabend ab 19 Uhr könnt ihr Pirouetten zu COMME3 ÇI COMME3 ÇA, Nico und weiteren DJs drehen.



Spezial



K

Performances mit anschliessender Party
Theaterjahr Schauspielhaus Zürich (CH)

«Wir schmeissen uns euch entgegen. Wir schreien laut und tanzen wie im Club. Wir sind ein Motor und drehen am Rad. Wir machen Töne brumm brumm brumm.»

Als krönenden Abschluss ihres Jahres präsentiert das Theaterjahr ein Happy End. Die fünf jungen Menschen führen euch mit Texten, Choreografien, Songs und Darbietungen durch einen Abend, der überrascht, berührt und Freude aufs Leben bereitet.

«Wir verbiegen und verlieben uns. Ineinander, voneinander und schliesslich zueinander. Wir sind Herz, Lunge, Gehirn. Wir schlagen, atmen und beraten. Wir verformen, verwandeln und feiern mit euch.»



Creative Connections

Online Austausch in Zusammenarbeit mit ASSITEJ Südafrika und Cradle ReWired

ASSITEJ Schweiz / ASSITEJ Südafrika / Cradle ReWired (CH/ZA)

Dieses neue Format der ASSITEJ Schweiz verbindet die Szene des Theaters für junges Publikum mit den Macher*innen weltweit. ASSITEJ international vereinigt Mitglieder aus über 100 Ländern, mit über 70 Nationalen Zentren, sowie Netzwerken und Einzelmitgliedern. Wir wollen mit dem neuen Austauschformat Einblicke und Ausblicke, Schwerpunkte und Herausforderungen aufzeigen, Austausch und neue Verbindungen schaffen und praktische Lernfelder für die Schweizer Szene eröffnen.

Wir starten mit einem Blick nach Nigeria und Südafrika mit zwei Mitgliedern des ETC (Executive Committee of ASSITEJ International). Alle, die Aspekte des Kinder- und Jugendtheaters in diesen Ländern kennenlernen möchten, sind herzlich eingeladen teilzunehmen.